

## FAB eröffnet älteren Arbeitsuchenden neue Chancen

Die jüngsten Arbeitsmarktdaten, die eine stark steigende Zahl von älteren Arbeitslosen ausweisen, bringen die aktuelle Arbeitsmarktpolitik wieder ins Zentrum des Medieninteresses. Auch wenn sowohl das Arbeitsmarktservice als auch die Landesregierungen große Anstrengungen unternommen haben, das Problem der Altersarbeitslosigkeit mit neuen Initiativen in den Griff zu bekommen, konnte die negative Entwicklung bislang nicht gestoppt werden.

Als Systempartner von AMS und Ländern setzt der Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB) eine Reihe von Maßnahmen um, die dazu beitragen, die prekäre Situation zu entschärfen.

*„Alleine in Oberösterreich beschäftigen wir rund 50 Personen, die knapp vor ihrem Pensionsantritt stehen und arbeitsuchend beim AMS vorgemerkt sind“, erläutert FAB Geschäftsführerin Silvia Kunz. „Damit haben wir in Oberösterreich eine einzigartige Stellung als Beschäftigungsbetrieb für diese Zielgruppe.“*

Ein Paradeprojekt, das sich über Jahre bestens bewährt hat, ist dabei das Projekt „Chance P“, das FAB speziell für Personen, die kurz (im Regelfall 24 Monate) vor der Pensionierung stehen, entwickelt hat. Chance P eröffnet arbeitsuchenden Menschen die Möglichkeit, die Zeit bis zum Pensionsantritt in einem regulären Dienstverhältnis mit sinnvoller Arbeit zu verbringen, die nötigen Versicherungszeiten zu erwerben und mit Würde in den Ruhestand zu treten.

In Oberösterreich beschäftigt FAB „Silver workers“ vorwiegend in sozial-ökonomischen Betrieben oder als reguläre Angestellte über die individuelle Eingliederungshilfe des AMS. Die Einsatzbereiche im Bereich der FAB Zentrale in Linz sind Gastronomie, Reinigung, Wäscherei, der Laden „Sammelsurium“ in der Linzer Industriezeile oder die verantwortungsvolle Tätigkeit als Strom- und Gaszähler-AbleserInnen.

Dem demographischen Wandel und der Arbeitsmarktsituation entsprechend, sind in Oberösterreich bei allen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des AMS OÖ Arbeitsuchende über 50 als Zielgruppe genannt und so findet sich auch in allen FAB-Projekten bzw. seinen sozialökonomischen Betrieben und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten ein hoher Anteil an älteren Menschen.

Die Quote der Beschäftigten über 50 Jahren liegt beispielsweise bei den ReVital-Shops bei über 73 Prozent, die RenoTop-Projekte an fünf Standorten in Oberösterreich weisen hier einen Anteil von durchschnittlich mehr als 50 Prozent aus (AMS-Statistik 2016).

In Wien ist FAB vor allem unterstützend für die Generation 50+ tätig. Das „Zentrum für Kompetenz und Erfahrung“ ist eine Beratungs- und Betreuungseinrichtung, die speziell für die Zielgruppe der Personen über 50 konzipiert ist.

Alleine im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat FAB in dieser Einrichtung über 2.880 ältere Personen beraten. Die Arbeitsuchenden können hier auf einen Pool von Firmen zurückgreifen, die der Beschäftigung von älteren MitarbeiterInnen gegenüber offen sind. Andere Leistungen reichen von individueller Age-Beratung und Einzelgesprächen zur Klärung der Situation und Perspektiven über EDV-Workshops und Angebote zum gesunden Altern bis zur Unterstützung beim Umgang mit neuen Medien. Finanziert wird das Kompetenzzentrum aus Mitteln des AMS Wien.

Informationen zur Beschäftigung älterer Arbeitsuchender:

**Mag.a Silvia Kunz**  
FAB Geschäftsführerin  
[silvia.kunz@fab.at](mailto:silvia.kunz@fab.at)  
+ 43 732 6922 5530  
+43 664 122 6390

Medienkontakt:  
**Mag. Hans Wenzl**  
Unternehmenskommunikation  
BBRZ GRUPPE  
[Hans.wenzl@bbrz-gruppe.at](mailto:Hans.wenzl@bbrz-gruppe.at)  
+43 732 6922 5240

Informationen zu FAB und den FAB-Angeboten: [www.fab.at](http://www.fab.at)



Bilder: FAB